

Klangentfaltung im Gottesdienst

Hausmusikkreis Arnold Kirchner spielte in Rotenburgs Martin-Luther-Kirche

Susanne Kanngieser



Prachtvolle Klangentfaltung: Der Hausmusikkreis Arnold Kirchner begeisterte mit der Kantate Magnificat von Arnold Kirchner in einem Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche. Foto: Susanne Kanngieser

Rotenburg – Einen besonderen musikalischen Gottesdienst haben Pfarrer Lars Niquet und seine Gemeinde am Sonntagmorgen in der Martin-Luther-Kirche in Rotenburg gefeiert. Zu Gast war wieder der Hausmusikkreis Arnold Kirchner. Den verbinden viele Rotenburger mit dem Namen Romanski. Nach dem Tod des Ehepaares Romanski im Jahr 2021 führen ihre Kinder und deren Familien die nahezu 50-jährige kirchenmusikalische Tradition fort.

Im Mittelpunkt standen fünf Teile der Kantate Magnificat von Arnold Kirchner. Darin geht es um den Lobgesang der Maria nach dem Lukas-Evangelium, der fester Bestandteil der weihnachtlichen Liturgie ist und bereits in der Mitte des 14. Jahrhunderts vertont wurde. Seither haben sich zahlreiche Komponisten des Magnificats angenommen und es aufgrund seiner Festlichkeit meist reich und üppig instrumentiert.

Große Herausforderungen wartete auf das Ensemble und musikalische Leckerbissen auf die Gottesdienstbesucher. Ein an Einfallsreichtum fast unüberbietbarer Wechsel an Instrumentierungen und Ausdrucksformen forderte den Hausmusikkreis in der Folge.

Doch sowohl die Gesangssolisten als auch das professionell agierende Orchester arbeiteten mit großer Einigkeit in jedem Satz des Evangelien-Textes die zugrunde liegende Begeisterung und Leidenschaft heraus. Flöten, Streicher und ein Schlagwerk gaben den eleganten Hintergrund, Solisten überzeugten mit Verständlichkeit und Ausdruck.

Sie hatten außerdem nach dem aufregenden Beginn der Kantate die Gelegenheit für die leisen Töne, für innigen Ausdruck und lyrische Eindringlichkeit. Am Ende des Gottesdienstes gab es für den Hausmusikkreis und seine prachtvolle Klangentfaltung sehr viel Applaus.

Quellenangabe: HNA, Lokalteil Rotenburg-Bebraer Allgemeine vom 09.01.2024, Seite 5